

UNTERNEHMEN

IDEAL STANDARD INTERNATIONAL

REGION

Europa, Naher Osten und Nordafrika

SOFTWARE

Autodesk® Inventor**Autodesk® Revit**

„Die hohe Qualität, die eindrucksvollen Renderings und unsere BIM-Kenntnisse sind Gold wert für unsere Vertriebs- und Spezifizierungsteams. Wir können uns eine Arbeit ohne BIM nicht mehr vorstellen.“

— **Lee Jones**
BIM Manager
Ideal Standard International

Die Badezimmer der Zukunft – mit eindrucksvoller Gestaltung

Ideal Standard sichert sich Wettbewerbsvorteile durch den Einsatz von BIM



Qualitativ hochwertiges BIM-Rendering eines Badezimmers

BIM und die Zukunft der Fertigungsindustrie

In der Baubranche wird der Einsatz von BIM (Building Information Modelling) für das Erstellen von 3D-Modellen und das Gewinnen von Gebäudedaten schon seit langem als eine Methode geschätzt, mit der die Effizienz gesteigert, die Nachhaltigkeit gefördert und der Materialverlust minimiert werden kann. Immer mehr Hersteller von Gebäudeausrüstungen, Bau- und Einrichtungsprodukten suchen nach Möglichkeiten, BIM in ihre Prozesse einzubinden und Wege zu eröffnen, die sowohl dem eigenen Unternehmen als auch ihren Kunden, den Architekten und Bauingenieuren, einen größeren Nutzen bieten. Ideal Standard ist das führende Unternehmen für innovative und designorientierte Lösungen für Badezimmer. Seit 2014 integriert es BIM-Daten in seine Konstruktionen.

Langjährige Erfahrung

Mit fast 200 Jahren Erfahrung im Sanitärbereich gehört Ideal Standard International zu den ältesten Herstellern, mit Marken wie Ideal Standard, Sottini und Armitage Shanks. Das Unternehmen entwirft und fertigt eine breite Palette von Waschtischen und Armaturen bis hin zu Toiletten, Badewannen, Duschkabinen und Zubehör. Die Produkte sind nicht nur bei Hauseigentümern beliebt, sondern werden auch von Architekten, Bauingenieuren und Planern für Bauprojekte in verschiedenen Sektoren wie beispielsweise dem Gesundheitswesen, dem Bildungssektor und der Gastronomie verwendet.

Für Lee Jones, BIM Manager bei Ideal Standard International sind Badezimmer „ein Ort, der uns besonders Freude bereitet, weil wir Menschen dabei helfen können, ihre Visionen zu verwirklichen und aus einem funktionellen Raum einen Wohnraum zu machen.“

Wir nutzen die besten Materialien, die neueste Technologie und handwerkliches Geschick, um Produkte von höchster Qualität herzustellen, mit denen wir unseren Kunden eine Komplettlösung für ihr Badezimmer liefern können.“

Weil immer mehr Bauunternehmen von ihren Lieferanten intelligente BIM-Objekte verlangen, um ihre Gebäude zu optimieren, hat Ideal Standard darin eine Gelegenheit gesehen, sich vom Wettbewerb abzuheben. Das Unternehmen wollte verstehen, welche Produktinformationen die Projektbeteiligten benötigen und weshalb. Anschließend wurden diese Informationen in den bestehenden Konstruktions- und Fertigungsprozess integriert. Wie viele andere Hersteller arbeitete auch Ideal Standard bereits mit Digital Prototyping, doch den Weg in Richtung BIM trat das Unternehmen erst im Jahr 2014 an.

Mit seiner Marke Armitage Shanks ist Ideal Standard in NHS Procure 21+, einem britischen Rahmenabkommen zur Beschaffung, vertreten, und damit in einem echten BIM-Prozess engagiert. Das Unternehmen konnte Erfahrungen sammeln beim Vernetzen seiner Daten mit einem Kundenprojekt, das BIM Level 2 erforderte. Seitdem hat Ideal Standard seine Prozesse dahingehend geändert, dass BIM nun ein integraler Bestandteil der Arbeitsabläufe für Spezifikationen für das gesamte Kundenportfolio ist, sowohl für den öffentlichen als auch für den privaten Sektor. Im Hinblick auf die von der britischen Regierung seit April 2016 geforderten BIM-Daten war dies für Ideal Standard eine besonders wichtige Erfahrung.

Mehr Nutzen, geringeres Risiko

Mit BIM können Projektbeteiligte bei Ideal Standard Produktdetails wie beispielsweise Produkteigenschaften, Installationsanweisungen, Gewährleistungs- und Wartungsinformationen sowie Material- und Kostendaten in den von allen Beteiligten verwendeten Formaten untereinander austauschen. COBie-kompatible Daten werden mit Autodesk Revit oder mit direkt aus Autodesk Inventor ausgegebenen IFC-Objekten verknüpft. Aufgrund der engen Integration zwischen Autodesk Inventor und dem BIM-Prozess ist dies eine optimale Lösung für Ideal Standard. Produktdaten sind jederzeit und überall verfügbar, was die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Projektmitgliedern und Teams erleichtert. Insgesamt kann das Unternehmen damit Genehmigungsprozesse beschleunigen, die den Produktlebenszyklus bislang oft verzögert haben. Kosten- und Konstruktionsänderungen sowie Prüfungen der regulatorischen Anforderungen können mit wenig Zeitaufwand durchgeführt werden, womit Ideal Standard schnell auf Ausschreibungen reagieren und qualitativ hochwertige Produkte liefern kann.

Das Arbeiten mit 3D-Objekten in einer virtuellen Umgebung ermöglicht es, die Anzahl von Konflikten und Fehlern, die gewöhnlicherweise mit der 2D-Arbeitsweise verbunden sind, deutlich zu reduzieren. Ideal Standard kann gemeinsam mit seinen Kunden das optimale Layout für seine Produkte entwerfen und visualisieren, um qualitativ hochwertige Badezimmer zu erstellen, die der Vision, dem Budget und dem Terminplan des Projekts gerecht werden. In der virtuellen Umgebung können Einschränkungen durch Baustatik und Rohrleitungen leichter erkannt werden, und der Entwurf kann so gestaltet werden, dass Risiken auf der Baustelle vermieden und Abfälle reduziert werden.

Dank Autodesk Inventor und Revit kann Ideal Standard seinen Kunden Zugriff auf Produktdaten gewähren, was ihnen die Beschaffung erleichtert und eine höhere Projektsicherheit bietet. Bauunternehmen können schnell und einfach berechnen, welche Produkte und welche Stückzahlen zu welchen Kosten und mit welchen Terminen sie bestellen müssen. Das verringert die Risiken für alle Parteien und macht Bauprojekte wesentlich effizienter, da Beschaffung und Logistik mit dem Projekt verknüpft werden. Die Hersteller können ihren Kunden helfen, Probleme auf der Baustelle zu lösen und Materialausschüsse zu reduzieren. Und das ist nur ein Beispiel dafür, wie Hersteller wie Ideal Standard sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, indem sie echten Mehrwert liefern statt einfach nur Bibliotheksobjekte bereitzustellen.

Mike Beckett, Direktor des angesehenen britischen Architekturbüros Hill Partnerships, erklärt: „Für uns ist es wichtig, dass die Hersteller, mit denen wir zusammenarbeiten, mit BIM vertraut sind und effektiv mit uns kooperieren. Ideal Standard hat ein sehr flexibles BIM-Konzept, was ihnen einen echten Wettbewerbsvorteil verschafft.“

Durch die realistischen Renderings gewinnt Ideal Standard einen besonders engen und intensiven Kundenkontakt. Die Kunden können sich die Qualität und Ästhetik des Produkts im Kontext besser vorstellen und wertschätzen; der Entwurf wird dadurch zum Leben erweckt. So verschafft sich das Unternehmen nicht nur einen Wettbewerbsvorteil, sondern ermöglicht gleichzeitig seinen Kunden, die beeindruckenden Renderings für eigene Ausschreibungen und im Vertrieb zu nutzen. Jones erklärt: „Die hohe Qualität, die eindrucksvollen Renderings und unsere BIM-Kenntnisse sind Gold wert für unsere Vertriebs- und Spezifizierungsteams. Wir können uns eine Arbeit ohne BIM nicht mehr vorstellen.“

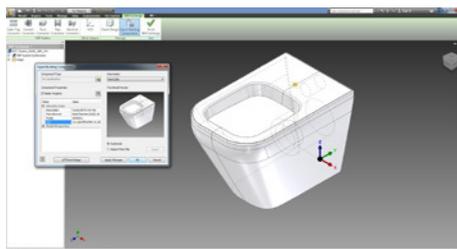
Das Unternehmen ist sich bewusst, dass BIM nur eine der vielen revolutionären Veränderungen in der Fertigungsindustrie ist und dass Kundenwünsche nach maßgeschneiderten Badezimmern eine Chance für das Unternehmen darstellen. Mit Inventor und Revit können Konfigurationsregeln für BIM-Objekte festgelegt werden; das beschleunigt die Konstruktion und erfüllt den zunehmenden Wunsch nach kundenspezifischen und personalisierten Produkten.

BIM-Integration in interne Prozesse

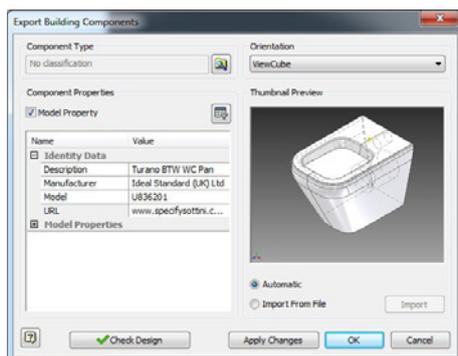
Ideal Standard weiß, dass sich Produkte und Daten wie auch die Ansprüche der Kunden an die Daten und die Art der Zusammenarbeit ändern können. Um den vollen Nutzen aus BIM zu ziehen, werden die BIM-Objekte und Daten intern erstellt, und zwar durch eine einfache Übersetzung aus den Fertigungszeichnungen. Da die Kunden nicht diesen Detaillierungsgrad benötigen, vereinfacht Ideal Standard die Fertigungszeichnungen in Inventor und konvertiert die Daten in ein Format, mit dem die Kunden arbeiten können (hauptsächlich Revit oder IFC).

Ursprünglich verwendete das Unternehmen Inventor für kundenspezifische Entwicklungsprojekte, aber es wollte Inventor schon immer für die Erstellung von BIM-Objekten einsetzen und eine Verknüpfung zu Revit herstellen. Ideal Standard setzt Inventor in erster Linie als ein Konvertierungstool ein, das Dateien aus verschiedenen CAD-Systemen, die von den Konstruktionsteams auf der ganzen Welt verwendet werden, lesen und in ein BIM-kompatibles Format konvertieren kann.

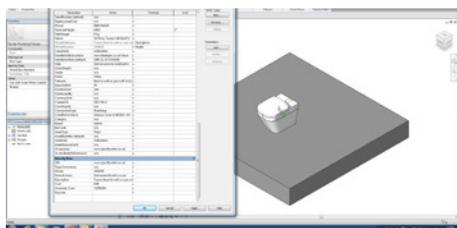
Jones merkt an: „Nach unseren Erfahrungen ist Revit die am häufigsten verwendete BIM-Software, und dank der engen Integration fällt die Wahl logischerweise auf Autodesk Inventor. Für Ideal Standard als Sanitärlieferant spielt die MEP-Komponente in Revit eine besonders wichtige Rolle, da viele Kunden damit frühzeitig die genaue Lage der Rohrleitungen planen können, was viel Zeit und Geld spart. Mithilfe von Inventor und Revit MEP können sämtliche Rohrleitungen und Verbindungen der entsprechenden Ideal Standard-Produkte geplant werden, was die Risiken während des Baus reduziert und die Fertigstellung beschleunigt.“



Verknüpfen der neuesten Produktdaten mit vereinfachten BIM-Objekten in Inventor



Konvertierung durch Inventor in Revit- und IFC-Formate für eine optimale Verwendbarkeit



Die unternehmensinterne Erstellung von BIM-Objekten mit Autodesk Inventor Professional sichert die Qualität und spart Kosten

Die Technologie hat Ideal Standard bei der Integration von BIM entscheidend geholfen, wie Jones erläutert: „Auch wenn wir in der Branche führend sind, so hängt doch unsere BIM-Kompetenz vom Stand der Technologie ab. Die Software von Autodesk hat uns definitiv einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Dank unserer BIM-Fähigkeiten konnten wir Verträge als Exklusivlieferant abschließen, und unsere Produkte sind die am meisten heruntergeladenen BIM-Objekte der nationalen BIM-Bibliothek. Ausschlaggebend für diesen Erfolg war die enge Integration zwischen Inventor und Revit.“

Innovationskraft und das Konzept „Future of Making Things“

Unternehmer, die am Nutzen von BIM für ihre Firma interessiert sind, rät Jones: „Tun Sie es! Der langfristige Nutzen von Investitionen in die Technologie übertrifft in unserem Fall schon jetzt die Einstiegskosten. Stellen Sie sicher, dass Sie einen BIM-Experten einstellen, nehmen Sie Ratschläge von denjenigen an, die bereits Erfahrung mit dieser Technologie haben, und investieren Sie in die richtige Software, die Sie auf diesem Weg begleitet.“

Ideal Standard erkundet nun die Möglichkeiten, die ein frühzeitiger und erweiterter Einsatz von BIM bietet, bei dem Kunden detaillierte Installations- und Wartungsanweisungen geliefert werden, Informationen aus Installation und Betrieb erfasst werden und diese Daten für die Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Produkte genutzt werden.

Für Ideal Standard ist BIM jedoch erst der Beginn der Reise in die Zukunft: Das Unternehmen will weitere Technologien nutzen und sich die zukünftigen Umwälzungen in Konstruktion und Produktion zunutze machen. Zusammen mit Autodesk will Ideal Standard seinen BIM-Einsatz ausbauen und Augmented Reality einsetzen, um seinen Kunden ein noch eindrucksvolleres Erlebnis seiner Produkte zu bieten. Ideal Standard hat es sich zum Ziel gesetzt, auf dem Erfolg seiner führenden Produkte aufzubauen und seine Produktentwicklungsprozesse mithilfe von Technologien zu revolutionieren, die eine Interaktion und ein Eintauchen in das Design ermöglichen, und die Daten und Technologien für eine kontinuierliche Verbesserungen nutzen.

„Dank unserer BIM-Fähigkeiten konnten wir Verträge als Exklusivlieferant abschließen, und unsere Produkte sind die am meisten heruntergeladenen BIM-Objekte der nationalen BIM-Bibliothek. Ausschlaggebend für diesen Erfolg war die enge Integration zwischen Inventor und Revit.“

— **Lee Jones**
BIM Design Manager
Ideal Standard International